Tagung : das renovierte Bauhaus in Dresden DDR

Autor(en): **Roth, Alfred**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **72 (1985)**

Heft 10: **Tägliche Freizeit = Loisirs quotidiens = Daily Leisure**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-54835

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tagung

Das renovierte Bauhaus in Dessau DDR
Tagung des Internationalen Kongresses für Architektur und Stadtbau IKAS

Die nach den Plänen von *Walter Gropius* 1925/26 in Dessau erstellte Anlage des Bauhauses präsentiert sich heute aussen und innen mit der Klarheit und Frische einer die Zeit überdauernden Modernität. Die im Zweiten Weltkrieg stark in Mitleidenschaft gezogenen Bauten konnten dank staatlicher Finanzhilfe und des Mitwirkens des Denkmalpflegeamtes unter der Obhut von *Prof. Dr. B. Grönwald* der Hochschule für Architektur in Weimar vollständig wiederhergestellt werden einschliesslich der kompletten Innenausstattung. Die Anlage steht heute unter staatlichem Denkmalschutz, eine Würdigung und ein bleibender Schutz, welche für diese weltberühmte Bildungs- und Kunststätte wohl angebracht sind. Eine analoge Erneuerung erfuhren auch die von Henry van de Velde 1904–1911 in Weimar errichteten Bauten der *Kunstschule* und der *Kunstgewerbeschule,* in denen im Jahre 1919 das Bauhaus seinen Anfang genommen hatte. Aus seiner Geschichte seien bei dieser Gelegenheit einige wichtige Daten in Erinnerung gerufen: 1926, im Herbst, erfolgte die Übersiedlung von Weimar in die Neubauten in Dessau; 1928, im Februar, trat Walter Gropius von der Oberleitung des Institutes zurück, und der Basler Architekt *Hannes Meyer* trat an seine Stelle; 1930, im August, wurde er zum Rücktritt gedrängt, und *Ludwig Mies van der Rohe* übernahm die Leitung; 1932, im August, führten die immer schwieriger werdenden politischen Verhältnisse zur Schliessung des Bauhauses in Dessau, und es erfolgte die Übersiedlung nach Berlin-Teplitz; 1933, mit Dekret vom 20. Juli, vollzog die Gestapo die endgültige Schliessung des Bauhauses!

Gelegenheit zum Besuch des Bauhauses in Dessau und zuvor auch der Bauten von H. van de Velde in Weimar bot die diesjährige Tagung des Internationalen Kongresses für Architektur und Stadtbau. Es handelt sich um eine 1981 *von Professor Jos. Weber* der Hamburger Hochschule für Bildende Künste ins Leben gerufenen Institution, deren frühere Tagungen in Oterloo (Holland), Hamburg, Helsingör (Dänemark) stattgefunden hatten. Das Thema der jüngsten Zusammenkunft lautete: «Neues Bauen in alter Umgebung». Die aus 29 Ländern hergereisten Teilnehmer hatten vor der Tagung eine erste Stellungnahme zum Thema anhand von im voraus bereitgestellten einheitlichen Fragebögen einzureichen. Getagt wurde im Werkstättengebäude des Bauhauses und in der neu möblierten Aula. Die Mahlzeiten wurden in der Mensa eingenommen, und eine gewisse Zahl der Teilnehmer wohnten im Studentenheim (so der Schreibende), dessen Räume im Sinne des Bauhauses völlig neu ausgestattet sind. Unter den Teilnehmern des vorzüglich organisierten Kongresses waren die Angehörigen östlicher Länder stark vertreten, so, abgesehen von der DDR, aus Polen, der Tschechoslowakei, Sowjetrussland, China. Der Schlussbericht der Tagung wurde kürzlich vom Atelier Frey-Otto in Stuttgart zugestellt.

An einer Vollversammlung würdigte der Schreibende im Namen der westlichen Architektenschaft die in jeder Hinsicht vorzügliche Wiederherstellung des Bauhauses, das heute eine Berufsschule (wie schon ehemals) und eine höhere technische Lehranstalt beherbergt. Er erinnerte ferner an die eminente Bedeutung dieser Bildungsstätte für die europäische und weltweite Entwicklung der Architektur und Kunst des 20. Jahrhunderts, an der ausser W. Gropius, H. Meyer, L. Mies van der Rohe, die Künstlerpersönlichkeiten P. Klee, W. Kandinsky, P. Schlemmer, J. Itten und L. Moholy-Nagy, um nur die bekanntesten Namen zu nennen, wirkten. In der Rückschau erscheint heute das vielfältige Wirken des Bauhauses in Dessau und in Weimar während des recht kurzen Bestehens von knappen zwölf Jahren als eine aussergewöhnliche geistige und künstlerische Leistung.

Nach der Tagung war der Schreibende zu Referaten an den Hochschulen von Weimar und Dresden eingeladen. Die dort empfangenen Eindrücke vom Unterrichtsgeist, von der Lehrerschaft und von Arbeiten der Studierenden waren sehr positive.

Alfred Roth

❶

❷

❸

❶ ❷
Bauhaus Dessau, Werkstättenbau, Bild 1985

❸
Bauhaus Dessau, Studentenheim, Bild 1985

Fotos: Alfred Roth